



# Stadt Visselhövede

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 16. Sitzung des Bauausschusses und Stadtentwicklung am 25.10.2018 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

#### Teilnehmer:

##### **Vorsitzender**

Beigeordneter Herr Dieter Carstens

##### **Stv. Vorsitzende**

Ratsfrau Frau Pamela Helmke

##### **Mitglieder des Ausschusses**

Beigeordneter	Herr Hermann Bergmann	
Ratsherr	Herr Torsten Burmester	
Ratsherr	Herr Eckhard Langanke	
Ratsherr	Herr Michael Meyer	fehlt entschuldigt
	Herr Henning Vollmer	Vertr. für Herrn Meyer
Ratsherr	Herr Ratsherr Hartmut Wallin	

##### **Beratendes Mitglied**

Seniorenbeirat Herr Klaus-Dieter Burmester

##### **Verwaltung**

Bürgermeister	Herr Ralf Goebel
Städt. Bauingenieurin	Frau Gabriella Behrens
Stadtoberinspektorin	Frau Mareike Flottmann
Verw.-Ang.	Frau Ute Grigo
Allgemeiner Vertreter	Herr Mathias Haase
Verw.-Ang.	Herr Gerd Köhnken

##### **Gäste**

Nds. Landesamt für Straßenbau und Verkehr	Frau Böhm	zu TOP 5
Ing.Büro Kleberg & Partner	Herr Bode	zu TOP 5
Architekten Stern ROW	Herr Menzel	zu TOP 6

##### **Presse**

Rotenburger Rundschau	Frau Nina Baucke
Rotenburger Kreiszeitung	Herr Jens Wieters

**Zuhörer** zu Beginn der Sitzung: 17 Zuhörer

<u>Vorl. Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Tagesordnung öffentlicher Teil</u>
	1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung

	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.08.2018
172-2018	5	Ausbau der Landesstraße 171 in der OD Visselhövede "Große Straße" - Vorstellung der Entwurfsplanung / Überarbeitung
169-2018/1	6	Antrag der CDU/FDP und WiV zum Neubau einer Kinderbetreuungseinrichtung auf dem Gelände des Majors Bruch
	7	Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung (bei Bedarf)
	8	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	9	Nächste Sitzung geplant: 29.11.2018 um 18 Uhr (nach VA-Sitzung)
	10	Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Herr D. Carstens eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

### **3. Einwohnerfragestunde**

- Kein Bedarf -

### **4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.08.2018**

Die Niederschrift wird mit 6:0:1 Stimmen genehmigt.

172-2018

### **5. Ausbau der Landesstraße 171 in der OD Visselhövede "Große Straße" - Vorstellung der Entwurfsplanung / Überarbeitung**

Nach einleitenden Worten von Herrn Köhnken stellen Herr Bode vom Ingenieurbüro Kleberg & Partner und Frau Böhm vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr aus Verden ausführlich die Entwurfsplanung für den Ausbau der L171 in der Ortsdurchfahrt Visselhövede Große Straße zwischen den Kreuzungsbereichen Schäferstraße / Lindenstraße und Zollikoferstraße / Auf der Loge vor.

Es stehen gravierende Änderungen im Straßenbild an, besonders im Bereich des Lokals „Mito“, der Kastanienschule und weiter im Bereich Große Str. / Zollikofer / Auf der Loge. Damit die Große Straße auf Höhe „Mito“ ausgebaut werden kann, müssten die beiden Gebäude dahinter Richtung Schwitschen abgerissen werden, da sie sehr stark den Fußweg einengen, so Herr Bode. Insgesamt wird die neue Straße sechs Meter breit sein, die Gehwege auf beiden Seiten sollen inklusive Schutzstreifen 1,5 Meter betragen. Um das zu erreichen, muss laut Herrn Bode auch die Mauer an der Zahnarztpraxis ein Stück nach hinten versetzt werden.

Auf Detailplanungen, gerade auch in Bezug auf Bepflanzungen und Schaffung von Parkbuchten, geht anschließend Frau Böhm von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ein. In diesem Zusammenhang spricht sie auch die aus der Sicht der Behörde nötige Fällung der Kastanien vor der Grundschule an. Ersatzpflanzungen seien aber näher beim Schulgebäude vorgesehen. In dem Bereich, wo jetzt die Bäume stehen, könnten Parkplätze eingeplant werden. Die Stellflächen auf der anderen Seite sollen wegfallen, so Frau Böhm abschließend.

Am Knotenpunkt Zollikoferstraße / Große Straße / Auf der Loge ist ein Verkehrskreisel geplant. Dieser soll laut Herrn Bode einen Radius von 18m haben, die Fahrspur soll 5m breit

werden. Änderungen sind auch in der Kurzen Straße vorgesehen. Die soll laut Planung nur noch von der Großen Straße befahren werden können. Von der anderen Seite wird ein „Sackgassen“-Schild aufgestellt. Die Sichtdreiecke zur Einfahrt in die Große Straße sind nicht gegeben, so Herr Bode weiter. Ebenfalls soll auch die Bergstraße von der Friedrich-Freudenthal-Straße aus als Sackgasse ausgewiesen werden. Von dort ist dann nur die Einfahrt in die Bergstraße möglich, aber eine Ausfahrt in den Kreisel nicht. Vor den jeweiligen Einfahrten sollen optische, d.h. farblich unterschiedliche Nasen den Verkehr kanalisieren.

Herr Wallin wünscht sich den Erhalt des Kastanienbestandes *wenn auf die gegenüberliegenden Parkplätze verzichtet werde*. und die Straße ca. 150m umgelenkt werde. Frau Böhm sieht leider keine Alternative als die Bäume zu entfernen. Die Wurzeln wachsen einfach zu ausladend Richtung Schule. Darüber könne kein Gehweg gebaut werden. Damit die Schule aber weiterhin ihren Namen berechtigt tragen kann, sieht der Planungsentwurf Neuanpflanzungen von jungen, aber schon größeren Kastanien an passenderer Stelle vor, betont sie nochmals.

Den von Herrn Wallin vorgeschlagenen Schlenker sehen Frau Böhm und Herr Bode als problematisch. Letztendlich müssen aber über die Anzahl und Standorte der Park- und Stellplätze Politik und Verwaltung entscheiden.

Die geplante Wandlung von Bergstraße und Kurze Straße in Sackgassen hält Herr Haase für schwierig. Sollte eine Tempo 30-Zone eingerichtet werden, sei diese Umwandlung evtl. unnötig. Das Planungsbüro soll hier eine Alternativplanung erarbeiten.

Auf Wunsch von Herrn Köhnken erörtert Herr Bode kurz die Situation für Radfahrer. Die Straßenbreite von 6,20 m sei ausreichend. Man benötige keinen Radweg und auch keine Kennzeichnungen.

Herr Vollmer erkundigt sich nach der Möglichkeit für LKWs von der L171 aus Neuenkirchen kommend, die Richtung Dorfmark fahren wollen, also in die Zollikoferstraße einbiegen müssen. Hier müsse genügend Raum vorhanden bzw. der Radius groß genug sein. Die derzeitige Planung bietet optimale Möglichkeiten für jedes Fahrzeug, so Herr Bode. Im Zuge der Arbeiten werden auch die Abwasser- und Regenwasserkanäle neu gemacht, so der Planer weiter.

Frühester Baubeginn könnte nach Klärung aller offenen Punkte 2020/21 sein.

Der Ausschuss verabschiedet sich dankend bei Frau Böhm und Herrn Bode um 17:54 Uhr.

169-2018/1

#### **6. Antrag der CDU/FDP und WiV zum Neubau einer Kinderbetreuungseinrichtung auf dem Gelände des Majors Bruch**

Herr D. Carstens gibt den Vorsitz an Frau Helmke ab, um anhand einer Präsentation die Veränderungen zum Planungsstand Dezember 2017 aus Sicht seiner Fraktion zu erläutern. Im Schulausschuss zwei Tage zuvor hatte diese Präsentation bereits Herr Bargfrede vorgenommen. Heute, so Herr Carstens, soll schwerpunktmäßig aus baulicher Perspektive der damalige und der heutige Planungsstand erläutert werden.

Für Herrn D. Carstens ergeben sich für das Campus-Vorhaben unter Einbeziehung weiterer anfallender Kosten für das Gesamtprojekt Kosten in Höhe von mindestens 7,32 Mio €. Er stellt die Kostenaufstellung des Architekten Menzel in Frage.

Da die Kosten zu hoch seien, das verkehrliche Problem (Wendehammer für Busse usw.) zu groß und insgesamt alles zu sehr gedrängt, plädieren CDU/FDP und WiV für die ihrer Meinung nach wesentlich kostengünstigere Variante, nämlich die Errichtung einer Kita auf dem

Majorsbruch, nach dem Vorbild von Bothel. Herr D. Carstens erläutert die Vorteile: Bisherige Busanbindung bleibt, genügend Freiflächen und größere Spielplatzflächen seien vorhanden, die Nähe zum Wald und zur Grundschule sind gegeben. Der Standort ist zukunftssicher, da eine Erweiterung problemlos möglich ist. Es handelt sich laut Herrn D. Carstens um eine überschaubare Einzelmaßnahme, die schnell realisiert werden kann. Die Gesamtkosten für dieses KiTa- Projekt werden mit ca. 2,59 Mio € beziffert.

Die Sanierung der Toiletten der Kastanienschule soll schnellstmöglich beginnen, die anderen Maßnahmen in 2023.

Herr D. Carstens führt weiter aus, dass er den geplanten Abriss des Anbaus der Grundschule nicht nachvollziehen könne. Das Gebäude sei von der Substanz her in gutem Zustand. Daher sei die nötige energetische Sanierung reine Tischlerarbeit. Es gebe generell sehr viele Möglichkeiten, das Gebäude auszubauen, ohne die verkehrliche Situation oder den Schulhof zu verändern. Im Innenhof gebe es die Möglichkeit, 4 Klassenräume zu bauen, evtl. im Bedarfsfall eine Etage mehr mit weiteren 4 Räumen.

Frau Helmke gibt das Wort ab an Herrn Goebel, der erneut klarstellt, dass ein Vorwurf gegen ihn wegen der ersten angeblich falschen bzw. zu niedrig angesetzten Kalkulation unfair sei. Es gebe hier geradezu einen Glaubenskrieg um die Kalkulation. Nie sei die Rede davon gewesen, dass die zuerst genannten Kosten die Gesamtkosten seien. Im Grunde liege man seiner Meinung nach auch gar nicht so weit voneinander entfernt.

Herr Goebel erläutert die von der Verwaltung favorisierte Planung. Der Grundschulanbau soll realisiert und Sanitäreanlagen sollen saniert werden. Eine zentrale Heizungsanlage Kita/Schule/Turnhalle ist vorgesehen. Eine Raumflexibilität zwischen KiTa und Schule wird ermöglicht und eine Ausbaureserve. Differenzierungsräume werden geschaffen und Inklusionsanforderungen berücksichtigt. Ein Fahrstuhl sorgt für Barrierefreiheit, gemeinsame Ressourcen von Schule/KiTa werden genutzt, Beratungsmöglichkeiten verbessert. Im Großen und Ganzen entspricht das geplante Campus-Vorhaben den aktuellen pädagogischen Empfehlungen und ist sicher ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept mit Mehrwert für den gesamten Schulstandort und die Stadtentwicklung. Das Kultusministerium hat kürzlich ein Infoblatt herausgegeben, in dem die Zusammenlegung von Elementar- und Primarbereich besonders empfohlen und gefördert werde, sprich KiTa und Grundschule unter einem Dach.

Die Ganztagsausweitung für Grundschulkindern sei ebenfalls möglich, attraktive Arbeitsplätze werden geschaffen. Es würden mit dem Projekt zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden, einerseits die Sanierung der Kastanienschule und andererseits die Schaffung der KiTa-Plätze. Mit dem Campus werde ein Bildungszentrum geschaffen, dass allen pädagogischen, architektonischen und städtebaulichen Anforderungen gerecht wird.

Während der Bauzeit können Klassen in die Lönnsstraße ziehen. Nur je länger man jetzt diskutiere, desto mehr verzögere sich der Beginn der Umsetzung, gibt Herr Goebel zu bedenken.

Folgende Fördermöglichkeiten gibt es laut Herrn Goebel: 540.000 € Förderprogramm Krippenplätze, 90.000 € Förderprogramm Krippe LK, Guthaben Kreisschulbaukasse 900.000 € + 23.000 € LK Förderprogramm, 40.000 € VBN Fördertopf Verkehrsinfrastruktur, 162.000 € KOP -Fördermittel. Die Fördersumme insgesamt beträgt 1,7 Mio €. Er informiert weiter, dass wir in den letzten Jahren sehr viel weniger in unsere Schulen investiert haben als andere Landkreiskommunen. Das heißt eben auch wenig in die Schulgebäudeinfrastruktur. Dies wird an der Kastanienschule besonders deutlich. Er erläutert anhand eines Plans zwei Modelle, wie sich die finanziellen Auswirkungen des Prima(r) Campus auf die Finanzen der Stadt auswirken würden. Im 1. Modell mit Baukosten in Höhe von 5.626,000 € wird ein Finanzmittelbedarf von 3.871,000 € errechnet und im 2. Modell mit reduziertem Baukörper und geringerer Ausstattung ein Finanzmittelbedarf von 3.145.000 € bei Baukosten in Höhe von insgesamt 4.900,000 €. Der Mittelabfluss verteilt sich jeweils auf 2-3 Haushaltsjahre.

Herr Goebel betont nochmals, dass diese Maßnahme auch als wesentlicher Beitrag zur Stadtentwicklung betrachtet werden soll, und nicht nur die Kosten in den Fokus gerückt werden sollen. Er vergleicht die derzeitige Diskussion mit der zu anderen großen Vorhaben und Projekten und muss feststellen, dass es eine Diskussion dieser Art noch nicht gegeben

hätte.

Im Folgenden stellt Herr Menzel erneut seine Planung bzgl. des Neubaus einer Kita und Erweiterung der Kastanienschule vor. Er zeigt Pläne, wie der Innenausbau und der Außenbereich aussehen könnte. Über die genaue Größe der Räume oder Gebäude, d.h. eine mögliche Verkleinerung, könne zu einem späteren Zeitpunkt immer noch gesprochen werden.

Frau Helmke äußert, dass sie sich schwer tut, dem Campus-Vorhaben zuzustimmen. Auch seinerzeit habe sie dagegen gestimmt. Sie spricht sich für eine Zentralisierung auf dem Majorsbruch aus, damit das Schulkonzept trag- und zukunftsfähig ist.

Herr Vollmer äußert seine grundsätzliche Kritik am geplanten Standort des Prima(r) Campus. Die Komprimierung an einem Platz, ohne die Möglichkeit einer Erweiterung, ist seiner Meinung nach nicht zukunftsfähig.

Herr Burmester äußert Kritik an den Planungen der CDU/FDP-Gruppe und WiV (z.B. Spielplatz an der Straße, Standort Neubau usw.) und spricht sich deutlich für den Prima(r) Campus aus.

Herr Bergmann äußert erneut die vorherrschende Meinung, dass der Stadtrat die Freifläche Majorsbruch nie weggeben wollte.

Im Transport der Kinder zur Kita auf dem Majorsbruch sieht Herr K.D. Burmester eine Problematik

Herr Wallin freut sich, dass Herr Menzel Einsparmöglichkeiten angedeutet hat. Für ihn müsse man nur eine Lösung bzgl. der Parkplatzsituation finden.

Herr Langanke wiederholt seine Argumentation von Dezember 2017. Weiterhin sei man insbesondere aus verkehrlichen Gründen gegen die gemeinsame Ansiedlung von Schule und KiTa als Prima(r) Campus.

Herr Goebel merkt bzgl. des geplanten Buswendehammers an, dass die Busfahrer, nachdem sie gefragt worden seien, ob sie Probleme mit dem vorgesehenen Radius sehen würden, dies verneint hätten. Dies ist aus des Busunternehmens Beeling überhaupt kein Problem. Nur morgens und mittags werde es eine überschaubare Zahl von Bussen geben und keinen Verkehrskollaps. Es solle hier keine Panikmache geschürt werden.

Vor Jahren, so Frau Helmke, habe man für die energetischen Sanierungen bei der Oberschule viel Geld ausgegeben, so dass wenig Geld in die Kastanienschule geflossen sei. Sie hat keine Probleme Geld auszugeben, aber nur wenn sie hinter einem Plan steht; und das sei hier einfach nicht der Fall. Sie befürchtet, dass uns in 10 Jahren der Fabula „um die Ohren fliegt“ und wir einen weiteren Kindergartenstandort benötigen. Dies könne sie nicht unterstützen und spricht sich erneut für eine Ansiedlung auf dem Majorsbruch aus. Dort könne man im Bedarfsfall erweitern. Eine Grundschule braucht Platz und eine Kita dürfe man auch nicht zu klein bauen. Auch bräuchte man Platz, wenn irgendwann an die Ganztagschule eine Mensa angebaut werden müsste.

Der Ausschuss beschließt:

**A) Der Antrag der CDU/FDP und WiV vom 17.09.2018 (s. Anlage zur Vorlage) wird abgelehnt.**

3:4:0 Stimmen (d.h. der Ablehnung des Antrags wird nicht zugestimmt)

**B) Die vom Rat am 14.12.2017 beschlossene Variante 6 (Kita zur Kastanienschule) wird möglichst kurzfristig umgesetzt.**

3:4:0 Stimmen (d.h. Variante 6 wird nicht umgesetzt)

## **7. Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung**

Anfragen und Mitteilungen gibt es wie folgt:

7.1. Zum Martinsmarkt, hofft Herr Goebel, wird evtl. das Gerüst vom Rathaus entfernt sein;

7.2. Herr Wallin informiert über eine von ihm initiierte Petition an den Wirtschaftsminister Althusmann bzgl. des Baus des dringend benötigten Radweges an der L171 zwischen Viselhövede/Jeddingen Richtung Kirchlinteln/Verden. Er überreicht die Petition, die bereits über 1.700 Unterschriften trägt, an Frau Böhm vom Niedersächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, von dem er sich Unterstützung bei der Umsetzung des Bauvorhabens erhofft.

## **8. Einwohnerfragestunde**

Es gibt verschiedene kritische Fragen an den Ausschussvorsitzenden und Frau Helmke aus den Reihen der Zuhörerschaft, die sich auf das abgelehnte Prima(r)-Campus-Projekt beziehen.

## **9. Nächste Sitzung geplant: 29.11.2018 um 18 Uhr (nach VA-Sitzung)**

## **10. Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung**

Der öffentliche Teil der Sitzung schließt gegen 20:19 Uhr.

Dieter Carstens  
Vorsitzender

Ralf Goebel  
Bürgermeister

Ute Grigo  
Protokollführerin